

Irrglauben

Aus dem liber scivias, liber vitae meritorum und liber divinorum operum – Gott an Hildegard von Bingen

.....Sie verherrlichen ihn (den Sohn Gottes), wenn sie seinem Licht folgen, **allen schädlichen Irrtum von sich werfen** und ihn als den wahren Gottessohn, der aus einer wahren Jungfrau Mensch geworden ist, preisen.....

...Von den Götzenbildern und daß sie aufgegeben werden müssen
Doch auch die Menschen, die in ihrem Unglauben Gott verwarfen und sich Götzenbilder anfertigten, in die der Teufel fuhr und durch sie mit ihnen sein Spieltrieb, erhoben sich im Leichtsinn dieser Nichtigkeit.....

...sie steht für Adam, der zuerst einen Befehl Gottes entgegennahm, doch dann durch seine Übertretung dem Tode verfiel. So handelten auch die Juden, die anfänglich das göttliche Gesetz annahmen, dann aber in ihrem Unglauben den Sohn Gottes verwarfen....

...Denn der Teufel hatte die Synagoge in ihrer Blindheit an sich gerissen **und sie in vielen Irrtümern dem Unglauben überantwortet**; und er wird damit fortfahren, bis der Sohn des Verderbens erscheint. ...

.....doch er (Sohn Gottes) wurde vom ungläubigen Volk verworfen und zum Leiden geführt...

.....Kein Gegner nämlich kann sie (die Kirche) in feindlichem Ansturm erobern, da sie den Unglauben verscheucht und sich im Glauben ausbreitet, so daß man auf dieser vergänglichen Welt versteht, **daß jeder Gläubige, der seinem Nächsten ein gutes Beispiel gibt**, im himmlischen Bereich große Tugendwerke vollbringt....

...denn ihre Absicht, die sie (Kirche) getreulich auf das Himmlische richtet, kann

keine Bosheit, d. h. keine Überredungskunst des Teufels und kein Irrtum des auf schwachen Füßen stehenden Volkes verdunkeln; auch nicht die in den einzelnen Ländern heraufziehenden Unwetter, **wo die wahnsinnigen Menschen sich im Wüten des Unglaubens grausam zerfleischen....**

.....Sie setzen nämlich vermessenem Vertrauen auf ihre Werke, zeigen sich der Kirche Gottes in falschem Ruf, tadeln sie aber dennoch in unverständiger Weise aus weltlicher Klugheit. **Denn wenn sie durch betrügerische Heuchelei vor den Menschen weise erscheinen, werden sie bei Gott durch eitlen Ruhm Toren...**

...Denn sie (andere) verlassen den Mutterschoß und die süße Nahrung der Kirche, belästigen sie mit allerlei Irrtümern und vernichten und **zerstückeln ihre von Gott aufgestellten Gesetze in gegnerischer Gesinnung...**

...Wer das Zeichen seiner heiligen Verpflichtung, das er mit verlangendem Herzen empfangen hat, ablegt, zieht sich eine strenge Gerichtsuntersuchung zu **...Er verachtete den, dessen Zeichen er persönlich empfing und mit Füßen trat,** wie auch die Juden ihn verachteten, **als sie ihn in wahnsinnigem Unglauben** an das Kreuz hefteten. Denn wie die Juden vor diesem Unrecht nicht zurückschreckten, **so scheut sich auch dieser nicht,** dieses Leiden in seinem Gelöbnis herabzuwürdigen. **Was der Mensch mir nämlich versprochen hat (Luther!), das muß er auch einlösen,** wie es David bezeugt und spricht....

....„Jede Sünde und Lästerung wird dem Menschen vergeben; die **Lästerung wider den Heiligen Geist aber wird nicht vergeben**“ (Mt. 12,31)... Wenn sie jedoch in ihrem Unglauben verharren und niemals aus dieser Verkehrtheit zu Verstand kommen, sondern mit ungerührtem Herzen und zustimmender Seele Gott gänzlich leugnen, indem sie zu sich sprechen: „Was ist das, was Gott genannt wird? Denn Gott ist ja nicht so barmherzig oder so wirklich, daß er mir helfen will oder kann“, und so unbußfertig daran zweifeln, von ihren Sünden gereinigt oder auf irgendeine Weise gerettet werden zu können, so lästern sie Gott und werden wegen ihrer boshafte Verhärtung – wenn sie darin verharren – keine Vergebung für so eine Lästerung empfangen...

...„Der Tor spricht in seinem Herzen: Es gibt keinen Gott“ (Ps. 13, 1)... Weil er den wahren Gott weder kennen noch verstehen wollte, als er in seinem verhärteten Herzen sprach: „Was ist Gott? Gott existiert nicht. Und was bin ich schon? Ich weiß nicht, was ich bin.“ Wer so redet, ist töricht, denn er besitzt nicht die wahre Weisheit, mit der man Gott erkennt. Doch wer immer Gott ohne Täuschung als mächtigen Herrscher erkennt, ist weise, wenngleich ein Sünder. Wer also mit seinem Herzen daran festhält, an der Barmherzigkeit Gottes zu verzweifeln, und sagt: „Gott ist ein Nichts“, **den kenne ich nicht, weil er mich nicht kannte, und den verleugne ich, weil er mich verleugnet hat; daher wird er auch nicht zum Leben auferstehen...**

.....Hütet euch, jenen Unglauben in euer Bewußtsein aufzunehmen, der euer Herz durch seine Annahme nicht stärkt, sondern vielmehr mit seiner Bitternis belastet. Was bedeutet das? **Folgt nicht den teuflischen Künsten und den übrigen Täuschungen, welches die Menschen im humanen Umgang mit den heidnischen und häretischen Philosophen für sich erfanden, sondern ahmt meinen Sohn im Spiegel des Glaubens nach...**

...Ein Priester, der aus Nachlässigkeit, Unglauben oder Vergeßlichkeit versäumte, diese drei Substanzen beim Sakrament des Altares aufzuopfern, ist schwer zu bestrafen

...Denn dieses Sakrament stellt die heiligste Heiligung in aller Unantastbarkeit dar...

...Worte des Teufels

„Bin ich auch aus dem Himmel verstoßen, weil ich gegen das Heer des Allerhöchsten mit seinen Engeln kämpfen wollte und ihm nicht widerstehen konnte, da ich von ihm besiegt wurde, so habe ich jetzt auf der Erde den Menschen gefunden. An ihm werde ich meine Wut auslassen und mich tüchtig rächen. Auf der Erde werde ich nämlich im Menschen ausführen, was ich im Himmel tun wollte: dem Allerhöchsten gleich zu sein. Und wenn Gott gerecht ist, wird mir diese Macht nicht genommen, weil der Mensch mir zugestimmt hat und

Gott nicht gehorchte.¹ So sprach der Teufel zu sich und wendete alle seine Künste gegen den Menschen an, weil dieser von Gott abgewichen und dem Teufel gefolgt war. Daher band er ihn auch so fest an sich, daß der Mensch ihn anstelle Gottes verehrte und Gott, seinen Schöpfer, verleugnete....

...Durch die Menschwerdung des Gottessohnes wurden die Menschen aus dem Dunkel des Unglaubens herausgeführt

Doch als der Mensch in einem so tiefen Dunkel des Unglaubens lag und sich nicht zu erheben vermochte, sandte ich meinen Sohn, wunderbar aus der Jungfrau Mensch geworden, **den wahren Gott und wahren Menschen**, zu seiner Erlösung. Was besagt das? Er ging seiner Gottheit nach wahrhaftig aus mir, dem Vater, hervor und nahm aus der jungfräulichen Mutter seiner Menschheit nach wirklich Fleisch an. Was heißt das? O Mensch, du bist sanft und zart dem Leibe nach; doch du bleibst hart und unbeugsam in deinem Unglauben. Einen Stein kann man nämlich zum Bauen glätten, du aber willst dich nicht zum Glauben erweichen lassen. Doch gib acht! Wie ein Mensch, der einen wunderschönen Edelstein besitzt, ihn auf Metall setzt, damit ihn die Menschen sehen, so wollte auch ich meinen Sohn, den ich in meinem Herzen trage, aus der Jungfrau Fleisch werden lassen, damit er den Gläubigen Heil und Leben bringe. Hätte ich ihm einen fleischlichen Vater gegeben, wer wäre er jetzt? Nicht mein Sohn, sondern mein Knecht. Doch das durfte nicht sein... Mein Sohn entstand nicht so, sondern wurde in Heiligkeit von der reinsten Jungfrau zur Erlösung der Menschen geboren. **Denn niemand vermag seinesgleichen von seiner Fessel zu lösen, wenn nicht ein Größerer kommt, der ihn befreien kann. Was heißt das? Ein in Sünden geborener Mensch vermag keinen Sünder dem Verderben des Todes zu entreißen.** Deshalb kam mein Sohn ohne Sünde. Durch seinen Sieg über den Tod entriß er den Menschen barmherzig dem Tod. ...

.....Johannes der Täufer zeigte auf, daß der Sohn Gottes die verwundenden Sünden vergibt. Durch seine Enthauptung entstand ein sehr schlimmer Irrtum. **Der Teufel verführte viele Menschen durch verschiedene Vorspiegelungen dazu, für wahr zu halten, was er ihrem Beurteilungsvermögen vortäuscht. Deshalb werden viele auf diese Weise getäuscht, weil auch ihr Glaube immer schwach und**

unsicher ist...flieht diesen so bösen Irrtum, damit euch nicht im Unglauben der bittere Tod ergreife....

... Die Irrlehrer sind von der Kirche zu meiden und hinauszuerwerfen; sie verehren statt Gott den Teufel und sind der Mutterschoß des Teufels und der erste Sproß des Sohnes des Verderbens

...denn die alte Schlange nährt und kleidet sie mit ihrer List, weil sie sie statt Gott verehren und durch ihre betrügerische Täuschung auf sie vertrauen. Das sind die schlimmsten Mörder. Sie töten nämlich die, welche ihnen einfältig anhängen, bevor sie ihnen erlauben, von einem Irrtum abzuweichen... So fallen sie auch in ihren Spaltungen und durch das Vollmaß ihrer Lasterhaftigkeit meine Kirche an, indem sie die Taufe, das Sakrament des Leibes und Blutes meines Sohnes und die übrigen Einrichtungen, die meine Kirche besitzt, mit ihren schändlichen Machenschaften boshaft verhöhnen. Aber obzwar sie aus Furcht vor meinem Volk meine Einrichtungen nicht offen bekämpfen, machen sie sie doch im Herzen und in ihren Taten zunichte. Denn aus teuflischem Hohn heucheln sie Heiligkeit und werden dadurch vom Teufel getäuscht. Würde sich der Teufel ihnen nämlich offen zeigen, würden sie ihn erkennen und ihn so meiden. Deshalb zeigt er ihnen in seiner List Dinge, die gut und heilig scheinen, und so verführt er sie. Weh denen, die so in diesem Tod verharren! Doch weil der Teufel weiß, daß die Zeit für seinen Irrtum kurz bemessen ist, beeilt er sich jetzt, den Unglauben in seinen Gliedern zu vollenden. Ihr seid diese Glieder, o schlimme Verführer, die ihr euch bemüht, den katholischen Glauben zu vernichten... Das ist in meinen Augen wertloser als stinkender Kot.

Sicherlich fällt über euch die Spaltung herein, die am Horeb entstand, wo das jüdische Volk ein Götzenbild herstellte und in teuflischem Hohn zu tanzen begann, wie auch noch manche zu tanzen pflegen... Weil ihr an all diesen Dingen in eueren Lastern Anteil habt, erweist ihr euch schlechter als das einstige Volk. Ihr erkennt nämlich das wahre Gesetz Gottes und werft es hartnäckig von euch...

...Der dritte Flügel meiner Vergeltung aber schlägt Gläubige und Ungläubige in ihren gottlosen und ungerechten Taten. Er schlägt die Gläubigen, welche willentlich keine guten und gerechten Werke wirken. Sie wissen gut um den

Glauben und die Gerechtigkeit Gottes ist ihnen bekannt, und dennoch sitzen sie in der Finsternis schlechter Taten. Sie seufzen in Unwissenheit nach der Finsternis der Bosheit und wollen in der Verkehrtheit schwelgen. Gott läßt es aber nicht zu, daß sie das erreichen, was sie möchten; er entzieht es ihnen durch seine Vergeltung, während sie so umdunkelt sind, daß sie ihn vergessen und sich sehr gern von ihm trennen würden. Die Ungläubigen jedoch schlägt er mit ihrem Unglauben, so daß ihnen auch mit der rächenden Vergeltung ihre Bosheit entzogen wird, weil ihnen nicht erlaubt wird, das Böse zu tun, welches sie gern vollbringen möchten. Daher würde sie auch der böse Teufel, welcher zur Seligkeit der Gläubigen, die vor den Augen Gottes funkeln, überwunden wurde, entsprechend seiner Bosheit gern in die Todesfinsternis ziehen; **doch er kann sie nur insoweit packen, wie es ihren Taten entspricht....**

.....Nach dem Willen des Vaters vergoß sein einziger Sohn sein purpurfarbenes Blut für die Schwärze der menschlichen Sünden, erlöste so die Welt durch sein Leiden und **brachte den Gläubigen den wahren und rechten Glauben**; ...Er suchte nicht seine Ehre, sondern die des Vaters und erschloß den Zugang zur unerschöpflichen Tröstung des Heiligen Geistes, wie vorhergesagt wurde. So blieb es keineswegs verborgen, daß er sowohl den Gläubigen, welche beim Werk Gottes blieben, **als auch den Ungläubigen**, die sich außerhalb des Glaubens befanden, verkündet wurde....

.....Die unaussprechliche Dreifaltigkeit scheint in der Einheit der Gottheit ganz offensichtlich dem Widerspruch der Finsternis in aller Welt gegenübergestellt zu sein und keinem ihrer Geschöpfe ist sie in ihrer Gewalt und geheimen Macht verborgen, nur den ungläubigen Herzen; vor ihnen verbirgt sie sich wegen ihres Unglaubens. Deswegen tötet das Gericht Gottes sie auch verdiensterweise in angemessener Vergeltung,

...Die Gottheit vernichtet zu ihrer Bestürzung jene, die in der Dürre ihres Unglaubens dem katholischen Glauben im christlichen Volk entgegentreten...

...Die allgerechteste Gottheit der Dreifaltigkeit schneidet im christlichen Volk

alle Dürre des Gegensatzes und des Widerspruchs und auch der Verwerfung des richtigen katholischen Glaubens, die ihr entgegentritt, zu seiner größten Bestürzung ab und verbrennt sie wie Heu, das – vom nützlichen Weizenkorn getrennt – zertreten und im Feuer verbrannt wird. ...

...Denn in all diesen erwähnten Fällen läßt die Heilige Dreifaltigkeit die Ungläubigen, welche sie entweder tollkühn zerreißen oder hartnäckig nicht an sie glauben wollen, von ihr getrennt ins Verderben laufen. Sie fallen nämlich rasend und unwissend die Gottheit an und wollen sich nicht dem Glauben beugen, den der Gottessohn selbst gebracht hat und auch den Menschen durch seine Jünger übergab, wie es dieses Gleichnis sagt....

...Denn der Eingeborene Gottes bekleidete sich unter dem **in der Schwärze seines Unglaubens verwickelten und verflochtenen jüdischen Volk** im jungfräulichen Fleisch mit der vom Makel der Sünde freien Menschheit....

...Die Ungerechten jedoch, welche dort die richterliche Strenge an sich erfahren, haben zwar böse Taten begangen, handelten aber dennoch nicht in Unkenntnis über die göttliche Majestät, d. h. in der Bosheit des schon vorher verdamnten Unglaubens. Und deshalb entkommen sie dort nicht dem Urteilspruch des Richters, weil allem das rechte Gewicht beigelegt werden muß....

.....Im Unglauben der höllischen Strafen befinden sich in großer Zahl jene Seelen, die, solange sie im Fleische weilten, die Werke der Himmelsbürger verachteten.....Wo auch immer sie das Licht des Glaubens und die Werke der Gerechtigkeit sahen und hörten und erkannten, da haben sie dies alles dennoch für nichts erachtet und verspottet und den Satan mehr geliebt als Gott....

...Satan verführt zum Götzendienst

....beginnt er zu sprechen: „Daß ja kein Mensch einen anderen Gott anbetet, als den, den er sieht und kennt! Was wäre das auch für ein Unfug, daß der Mensch etwas verehrte, das er nicht einmal versteht?“ In diesem Unglauben boshafter Verführung erwachsen den Menschen gottlose Grundsätze, daß sie keinen

anderen Gott verehren als die Götzen, die man sehen und verstehen kann. Und so wenden sie des Menschen Vernunft vom wahren Gott ab, der ja in der Herrlichkeit der Gottheit der menschlichen Schwäche wegen nicht gesehen werden kann....

...Alles Laster gipfelt im Unglauben

.....Der Unglaube hat jede Art von Laster im Gefolge. Wer nämlich keinen Glauben besitzt, entbehrt des Guten.....

...Denn in ihrer Gesinnung kennt die Ungläubigkeit keine Spur von Klugheit, vielmehr nur die Torheit menschlichen Wissens..... Die ungläubigen Menschen behaupten nämlich ständig, sie besäßen die Redlichkeit des Glaubens, während doch ihr ganzes Tun nur so strotzt von der Verkehrtheit der Hinterlist.... Daher werfen sie mit ihrer schlechten Gesinnung, die sie in ihrer Haltung nicht verbergen können, ihre ganze Absicht darauf, sich auch mal gleichsam im Licht des Glaubens zu zeigen,

.....Die Ungläubigen aber, die den Glauben hintansetzen und alle ihre Werke im Unglauben schlecht tun, werden, weil sie vor Gott unwürdig sind, wie sie es verdienen, für die Höllenqualen bestimmt, so wie verdaute Nahrung mit Gestank ausgestoßen wird....

...Wenn aber der Mensch sich einen fremden Gott sucht und so in die Verhärtung des Unglaubens gerät, wird er von der Seele durch so große Drangsale verwirrt, daß er weder Hoffnung auf Heil, noch irgendeine Freude haben kann.....

...Denn wenn sie sich von ihrem Unglauben bekehrt haben, werden sie Dich als den wahren Gott erkennen.....

.....Dieses WORT, das der Sohn des Vaters ist, sitzt herrschend über dem Menschen, bis die Zahl seiner Brüder voll ist. Das wird am Jüngsten Tag sein. Dann wird die Schar der Teufel mit ihrem Anhang Ihm wie ein Fußschemel unterworfen werden, was er noch nach der letzten Zeit der Welt ist. Dann wird man sehen und erkennen, wer und was der Herr ist. Denn der Satan selbst wird

dann wie ein Schemel zertreten und völlig vernichtet werden....

...denn das Gericht Gottes steht immer bereit für die Gottlosigkeit und den Unglauben, für Laster und abscheuliche Gefühle, die sich Gott zu widersetzen bemühen....

.....Das ist der Ort der Hölle, in der alle Arten von Strafen ohne jeden Trost im Überfluß vorhanden sind. Sie sind von den anderen Strafen getrennt, weil sie härter sind als diese und alles verschlingen, was Gott dazu verurteilt, daß es in Vergessenheit gerät. Mit diesen Strafen werden die Seelen derer gequält, die durch die Untreue ihres Unglaubens und die Untaten des Verfluchens ihren Schöpfer dem Vergessen ausliefern....

...Von den schon gerichteten Ungläubigen, die nicht vor Gericht gelangen

...Die aber nicht mit dem Glauben besiegelt sind, weil sie nicht an Gott geglaubt haben, stehen in der nördlichen Gegend, d. h. in der Region der Verdammung, halten sich inzwischen bei der Schar der Teufel auf und gelangen nicht vor dieses Gericht. Sie sehen es dennoch schattenhaft und ersehnen sein Ende mit vielem innerem Seufzen. Sie haben nämlich auf ihrem Unglauben beharrt und den wahren Gott nicht erkannt, weil sie weder vor der Taufe den lebendigen Gott im alten Bund verehrten, noch unter dem Evangelium das Heilmittel der Taufe empfangen. Sie verharrten vielmehr unter dem Fluch von Adams Fall und zogen sich die Qualen der Verdammung zu. Daher trifft man sie im Unglauben ihrer Vergehen schon gerichtet an....

Aus den Offenbarungen Gottes an Birgitta von Schweden

...Deshalb werden die, welche sagen, daß ich die Unwahrheit gesprochen habe und die Heilige Schrift falsch ist, nie mein Angesicht sehen,..

...statt dessen spreche ich jetzt mit dir über zwei Arten von offenkundigen Verbrechen, die meinem Sohn und mir und dem ganzen himmlischen Hof besonders mißfallen.

Die erste Sünde besteht darin, daß viele in dieser Stadt Heiden und Ungläubige als Diener kaufen und einige von diesen Herren sich nicht darum kümmern, sie zu taufen und sie nicht zum christlichen Glauben bekehren wollen...

...Du sollst auch wissen, daß diejenigen, welche solche Heiden und Ungläubige kaufen, um sie zu Christen zu machen und sie in der christlichen Glaubens- und Sittenlehre zu unterweisen, und die Absicht haben, ihnen während ihrer Lebenszeit oder bei ihrem Tod die Freiheit zu geben, so daß sie nicht auf die Erben übergehen, - solche Hausherren erwerben sich große Verdienste und werden Gott wohlbehaglich. Aber sei überzeugt davon, daß die, welche das Gegenteil tun, hart von Gott bestraft werden....

Ende